

Zielgruppe: Betriebsräte

# KOFA-Handlungsempfehlung Arbeitgebermarke stärken



**THEMEN:** ARBEITGEBERATTRAKTIVITÄT • FACHKRÄFTEMANGEL • KOMMUNIKATION • UNTERNEHMENSKULTUR  
**ART DER HILFE:** UMSETZUNGSHILFE, CHECKS



## KURZBESCHREIBUNG

Die KOFA- Handlungsempfehlung zum Employer Branding unterstützt Betriebe dabei eine starke Arbeitgebermarke auszubilden, um so das Betriebsklima zu verbessern und die Fachkräfteversorgung sicherzustellen.

## Was ist die Handlungsempfehlung zum Employer Branding?

Die KOFA-Handlungsempfehlung zur Stärkung der Arbeitgebermarke (Employer Branding) ist eine kurze Umsetzungshilfe, die Betriebe unterstützt sich als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren.

Mithilfe eines Selbsttests können Betriebe reflektieren, inwiefern bereits eine glaubwürdige Arbeitgebermarke etabliert wurde. Anschließend wird anhand von drei Schritten erläutert, wie Betriebe zur Stärkung der Arbeitgebermarke vorgehen können. Einen raschen Überblick gibt ein YouTube Video.

Schritt 1 bildet die **Situationsanalyse**. Sie gliedert sich in drei Abschnitte: die interne Unternehmensanalyse, die interne und externe Zielgruppenanalyse sowie die Wettbewerbsanalyse.

Schritt 2 – die Entwicklung der **Kernbotschaften** dient der Arbeitgeberpositionierung und gibt ein Nutzenversprechen. Hier kommt es darauf an, alle Zielgruppen anzusprechen



*Titelblatt der KOFA-Handlungsempfehlung zum Employer Branding © Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA)*

und einen emotionalen Arbeitgeberclaim zu entwickeln, der die Stärken des Betriebes betont.

Schritt 3 - die **Kommunikation** – umfasst die Auswahl und Umsetzung interner Kommunikationsstrategien zur Verankerung der Arbeitgebermarke im Betrieb (z. B. Führungskräfte als Markenführer, Beteiligungsmaßnahmen für Beschäftigte) sowie die Nutzung externer Kommunikationskanäle (z. B. Social Media) für die Außendarstellung. Dabei gilt, dass nur eine intern gelebte Arbeitgebermarke, glaubwürdig extern kommuniziert werden kann.

Für jeden Schritt wird beispielhaft erläutert, worauf es ankommt, welche Instrumente genutzt und welche

Maßnahmen ergriffen werden können. Es wird nicht verschwiegen, dass es zur internen Verankerung der Arbeitgebermarke im Betrieb ggf. auch einer Anpassung von Arbeitsprozessen und -organisation bedarf. Im Fokus der Darstellung stehen aber die Kommunikationsstrategien.

Über diese Darstellung hinaus gibt es **Checklisten** zu folgenden Themen: Positionierung und Situationsanalyse; Formulierung glaubwürdiger Kernbotschaften; Umsetzung externer und interner Gestaltungs- und Kommunikationsmaßnahmen; Karrierewebsite; Social Media; Stellenausschreibung; Erfolgsmessung des Employer Branding.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Kompetenzzentren  
Arbeitsforschung

Zielgruppe: Betriebsräte

# KOFA-Handlungsempfehlung Arbeitgebermarke stärken



**THEMEN:** ARBEITGEBERATTRAKTIVITÄT • FACHKRÄFTEMANGEL • KOMMUNIKATION • UNTERNEHMENSKULTUR  
**ART DER HILFE:** UMSETZUNGSHILFE, CHECKS

## Welchen Mehrwert hat die Handlungsempfehlung für Betriebsräte?

Gleichwohl Betriebsräte in der KOFA-Handlungsempfehlung zum Employer Branding nicht direkt angesprochen werden, sollten sie sich im Prozess des Employer Branding einbringen und dafür Sorge tragen, dass die Beschäftigtensicht angemessen berücksichtigt und die kommunizierte Marke auch tatsächlich gelebt wird.

Die KOFA-Handlungsempfehlung können Betriebsräte nutzen, um sich einen schnellen Überblick zum Thema zu verschaffen und/oder, um rasch und unkompliziert den Status-Quo im eigenen Betrieb einzuschätzen. Dabei profitieren Betriebsräte von der kurzen Darstellung der notwendigen Schritte (knapp 15 Seiten) sowie von den verschiedenen Checklisten.

## Wie können Betriebsräte die Handlungsempfehlung nutzen?

Betriebsräte können sich mithilfe der Handlungsempfehlung und insbesondere der Checklisten rasch orientieren und Handlungsbedarfe für ihre Beteiligung identifizieren - auch wenn dies in der Empfehlung nicht explizit angesprochen wird.

Ein Beteiligungsrecht haben Betriebsräte insbesondere bei der Analyse in Schritt 1 sowie der Kommunikation mit Beschäftigten in Schritt 3 (z. B. bei Beschäftigtenbefragungen, Mitarbeitergesprächen oder Beschäftigteninformationen). Darüber hinaus ergeben sich Beteiligungs- und Mitbestimmungsrechte bspw.,



Einblicke in die Checklisten der KOFA-Handlungsempfehlung zum Employer Branding  
 © Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA)

dann, wenn im Zuge der Verankerung der Arbeitgebermarke Arbeitszeiten geändert, Parkplätze eingerichtet oder Sozialeinrichtungen wie eine Kantine geplant sind. Gleichzeitig ermöglicht der hierarchiefreie Kontakt des Betriebsrats zu den Beschäftigten sinnvolle Lösungen, die mitunter Geschäftsführungen nicht in den Blick nehmen.

## Wer hat die Handlungsempfehlungen erarbeitet?

Die Handlungsempfehlung „Arbeitgebermarke stärken – Employer Branding“ ist ein Produkt des „Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung“ (KOFA) und wurde 2019 vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V. (IW) herausgegeben. Das

### ZUGANG

Die Handlungsempfehlung als PDF sowie weitere Hilfen zum Employer Branding stehen auf der [Website des KOFA](#) bereit.



KOFA besteht seit Mai 2011 als Projekt zur Unterstützung der Fachkräftesicherung in kleinen und mittleren Betrieben. Das KOFA wird vom Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert und ist am Institut der deutschen Wirtschaft (IW) angesiedelt.